Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich Ressort / Stadtbetrieb Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration 201 Sozialamt Sandra Heinen 563 2451 563 8531 sandra.heinen@stadt.wuppertal.de
	Datum: **Drucks.-Nr.:**	24.05.2019 **VO/0485/19** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.06.2019	**Beirat der Menschen mit Behinderung**	**Entgegennahme o. B.**
18.06.2019	**Seniorenbeirat**	**Entgegennahme o. B.**
18.06.2019	**Jugendhilfeausschuss**	**Entgegennahme o. B.**
19.06.2019	**Ausschuss für Verkehr**	**Entgegennahme o. B.**
19.06.2019	**Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit**	**Entgegennahme o. B.**
26.06.2019	**Ausschuss für Schule und Bildung**	**Entgegennahme o. B.**
27.06.2019	**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen**	**Entgegennahme o. B.**
08.07.2019	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entgegennahme o. B.**

6. Bericht des Inklusionsbüros der Stadt Wuppertal

Grund der Vorlage

Mit Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 17.02.16 hat die Verwaltung das Inklusionsbüro für die Stadt Wuppertal eingerichtet.

In der VO/1774/15 – Einrichtung eines Inklusionsbüros für die Stadt Wuppertal – wurde festgeschrieben, dass das Büro ein Mal pro Quartal einen Bericht über seine Aktivitäten veröffentlicht. Bis Ende 2017 erfolgte die Berichterstattung vierteljährlich. In Ergänzung und um den Anschluss an die vorherige Berichterstattung zu gewährleisten ist der 5 und letzte Bericht des Inklusionsbüros aus 2017 als Anlage beigefügt.

Es hat sich gezeigt das die quartalsweise Berichterstattung der Darstellung der Prozesse – die häufig eine längere Verlaufsdauer haben – nicht zuträglich ist.
Ab dem Jahr 2018 wird der Bericht deshalb jährlich erfolgen.

Der erste Jahresbericht für 2018 liegt nun vor.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

Die Aktivitäten des Inklusionsbüros für ein inklusives Wuppertal sollen transparent d.h. öffentlich gemacht werden.

Dessen regelmäßige Berichterstattung dient dabei auch zur Sensibilisierung für das Thema und der Bildung eines Bewusstseins für die Inklusion.

Anlagen

5. und 6. Bericht des Inklusionsbüros